

BILANZ

Kultur- und Tagungszentrum Alte Mälzerei Mosbach
Betrieb und Verwaltung "Alte Mälzerei"
Mosbach

zum

31. Dezember 2023

AKTIVA

PASSIVA

		Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro			Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Kapitalanteile Kommanditisten		100.000,00	100.000,00
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		7.108,00	12.127,00	II. Rücklagen		743.020,76	613.543,87
II. Sachanlagen				III. Bilanzgewinn		0,00	0,00
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.510.380,13		4.679.284,13	Summe Eigenkapital		843.020,76	713.543,87
2. technische Anlagen und Maschinen	9.043,00		10.129,00	B. Rückstellungen			
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.214.913,00		1.340.013,00	1. sonstige Rückstellungen		141.877,51	158.083,76
				C. Verbindlichkeiten			
				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.252.219,51		4.388.087,56
				2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	450,93		0,00
				3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	80.307,27		48.954,10
				4. sonstige Verbindlichkeiten	771.564,55	5.104.542,26	1.233.529,79
Übertrag	5.734.336,13	7.108,00	6.029.426,13 12.127,00	Übertrag		6.089.440,53	6.542.199,08

BILANZ

Kultur- und Tagungszentrum Alte Mälzerei Mosbach
Betrieb und Verwaltung "Alte Mälzerei"
Mosbach

zum

31. Dezember 2023

AKTIVA

PASSIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro		Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag	5.734.336,13	7.108,00	12.127,00	Übertrag	6.089.440,53	6.542.199,08	
			6.029.426,13				
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	81.094,58	5.815.430,71	72.556,79				
Summe Anlagevermögen		5.822.538,71	6.114.109,92				
B. Umlaufvermögen							
I. Vorräte							
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		55.293,89	66.789,63				
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände							
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	89.273,38		116.216,47				
2. sonstige Vermögensgegenstände	43.813,94	133.087,32	65.431,21				
Übertrag		6.010.919,92	6.362.547,23	Übertrag	6.089.440,53	6.542.199,08	

BILANZ

Kultur- und Tagungszentrum Alte Mälzerei Mosbach
 Betrieb und Verwaltung "Alte Mälzerei"
 Mosbach

zum

31. Dezember 2023

AKTIVA

PASSIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro		Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag		6.010.919,92	6.362.547,23	Übertrag		6.089.440,53	6.542.199,08
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		78.520,61	179.651,85				
Summe Umlaufvermögen		266.901,82	428.089,16				
		6.089.440,53	6.542.199,08			6.089.440,53	6.542.199,08

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

Kultur- und Tagungszentrum Alte Mälzerei Mosbach
Betrieb und Verwaltung "Alte Mälzerei"
Mosbach

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	1.600.832,16	1.373.260,23
2. Gesamtleistung	1.600.832,16	1.373.260,23
3. sonstige betriebliche Erträge		
a) unentgeltliche Wertabgabe, Erbringung sonstiger Leistung und Zuwendungen von Gegenständen	37.347,46	41.669,75
b) Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen zu Gegenständen des Anlagevermögens	672,27	0,00
c) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	20.000,00	0,00
d) übrige sonstige betriebliche Erträge	30.218,85	74.186,75
	88.238,58	115.856,50
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	432.143,75	406.926,64
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	300.536,47	313.044,52
	732.680,22	719.971,16
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	989.088,13	956.951,43
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	188.195,52	177.035,51
- davon für Altersversorgung Euro 4.526,66 (Euro 2.593,23)		
	1.177.283,65	1.133.986,94
6. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	375.612,30	391.709,06
- davon außerplanmäßige Abschreibungen Euro 0,00 (Euro 9.746,45)		
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Raumkosten	246.287,37	275.070,00
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	47.017,39	38.757,18
c) Reparaturen und Instandhaltungen	72.775,76	44.905,67
d) Fahrzeugkosten	4.559,63	24.630,29
e) Werbe- und Reisekosten	39.036,12	61.242,51
f) Kosten der Warenabgabe	27.810,42	43.618,25
g) verschiedene betriebliche Kosten	172.617,04	301.984,35
h) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	3.358,00	1.296,00
	613.461,73-	791.504,25-
Übertrag	596.505,43-	756.550,43-

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

Kultur- und Tagungszentrum Alte Mälzerei Mosbach
Betrieb und Verwaltung "Alte Mälzerei"
Mosbach

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag	596.505,43- 613.461,73-	756.550,43- 791.504,25-
i) Verluste aus Wertminderungen von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellung in die Wertberichtigung zu Forderungen	285,64	900,00
j) übrige sonstige betriebliche Aufwendun- gen	0,00	73,50
	613.747,37	792.477,75
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	177,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	79.100,45	57.678,66
10. Ergebnis nach Steuern	1.289.353,25-	1.606.529,84-
11. sonstige Steuern	8.972,50	8.970,50
12. Jahresfehlbetrag	1.298.325,75	1.615.500,34
13. Belastung auf Kapitalkonten	1.298.325,75	1.615.500,34
14. Bilanzgewinn	0,00	0,00

Anhang

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Gliederungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften wurden die besonderen gesetzlichen Regelungen für Kommanditgesellschaften im Sinne des § 264a HGB beachtet.

Soweit Wahlrechte für Angaben in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang ausgeübt werden können, wurde der Vermerk im Anhang gewählt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Nach den in § 267 HGB in Verbindung mit Art. 93 Abs. 2 EGHGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine kleine Gesellschaft.

Rechtliche Grundlagen

Firma:	Kultur- und Tagungszentrum Alte Mälzerei Mosbach GmbH & Co. KG
Anschrift:	Alte Bergsteige 7 74821 Mosbach
Sitz:	Mosbach
Rechtsform:	GmbH & Co. KG
Handelsregister:	Die Eintragung ist unter HRA 708153 beim Amtsgericht Mannheim erfolgt.

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden einschließlich Angaben zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagespiegel ersichtlich.

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagespiegel zu entnehmen.

Immaterielle Anlagewerte werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Als Nutzungsdauer werden regelmäßig 3 Jahre zu Grunde gelegt.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Zugänge des Wirtschaftsjahres werden linear auf die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer pro rata temporis abgeschrieben.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von 800,00 EUR sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Von den jährlichen Sammelposten, deren Höhe insgesamt von untergeordneter Bedeutung ist, werden entsprechend den steuerlichen Vorschriften pauschalierend jeweils 20 Prozent im Jahr abgeschrieben.

Vorratsvermögen

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgte durch Ansatz der Anschaffungskosten nach § 253 Abs. 4 HGB i.V.m. § 255 HGB.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zum Nennbetrag angesetzt. Das allgemeine Kreditrisiko bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1% berücksichtigt.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen gegenüber der Kommanditistin in Höhe von 26.049,66 EUR (Vorjahr: 30.353,93 EUR) enthalten.

Kapitalrücklage

Erhaltene Tilgungs- und Investitionszuschüsse wurden im Wirtschaftsjahr der Kapitalrücklage zugeführt.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen. Die Dotierung erfolgte mit dem geschätzten Erfüllungsbetrag.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen insbesondere Resturlaubsansprüche, Überstunden und sonstige Personalkosten. Weiterhin sind hier die Aufwendungen für die Abschluss-, Prüfungs- und Beratungskosten berücksichtigt.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der Betriebskostenzuschuss für das Jahr 2023 wurde im laufenden Jahr, entsprechend der Beschlussfassung des Gemeinderates, erfolgsneutral als Rücklage gebucht.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber der Kommanditistin in Höhe von 625.245,00 EUR (Vorjahr: 1.071.363,06 EUR). Hierbei handelt es sich um Verbindlichkeiten aus dem Rahmenkredit mit 620.000,00 EUR (Vorjahr 1.060.000,00 EUR) sowie um Zinsverbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

	Stand am 31.12.2023	mit einer Restlaufzeit von			gesicherte Beträge	Art der Sicherheit
		bis 1 Jahr	1-5 Jahre	über 5 Jahre		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.252.219,51 (4.388.087,56)	137.445,91 (135.868,05)	565.969,00 (559.453,44)	3.548.804,60 (3.692.766,07)		
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	450,93 (0,00)	450,93 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	80.307,27 (48.954,10)	80.307,27 (48.954,10)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	80.307,27	handelsübliche Eigentumsvorbehalte
Verbindlichkeiten gegenüber persönlich haftenden Gesellschaftern	8.297,00 (6.774,00)	8.297,00 (6.774,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
andere Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	625.245,00 (1.071.363,06)	625.245,00 (1.071.363,06)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
sonstige Verbindlichkeiten	138.022,55 (155.392,73)	116.582,11 (131.417,16)	18.480,00 (15.000,00)	2.960,44 (8.975,57)		
Summe	5.104.542,26 (5.670.571,45)	968.328,22 (1.394.376,37)	584.449,00 (574.453,44)	3.551.765,04 (3.701.741,64)	80.307,27 (48.954,10)	

Bei den Beträgen in Klammer handelt es sich um die Vorjahreswerte.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet-, Leasing- und Wartungsverträgen in Höhe von:

2024:	58.989,71 EUR
2025:	11.703,70 EUR
2026:	11.703,70 EUR
2027:	11.703,70 EUR
ab 2028:	<u>956,85 EUR</u>
	<u>95.057,66 EUR</u>

Haftungsverhältnisse bestehen keine.

Das Bestellobligo für das Anlagevermögen beträgt 69,7 TEUR (Vorjahr: 93,9 TEUR).

Gewinn- und Verlustrechnung

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 20,0 TEUR enthalten. Im Vorjahr waren Beträge von insgesamt 50,0 TEUR (Neustart Kultur 2022) in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten.

Sonstige Pflichtangaben

Name des Geschäftsführers

Im Geschäftsjahr 2023 war Herr Fabian Weiß, M. A. Public Management, als einzelvertretungsberechtigter Geschäftsführer im Handelsregister eingetragen.

Gesellschafter

Folgende Gesellschaften sind persönlich haftende Gesellschafter:

Name	Alte Mälzerei Verwaltungs GmbH
Sitz	Mosbach
Rechtsform	GmbH
Gezeichnetes Kapital	25.000,00 EUR

Name des Aufsichtsrats

Herr Julian Stipp, Oberbürgermeister (Vorsitzender), Mosbach

Herr Manfred Beuchert, Leitender Polizeidirektor

Herr Arno Flicker, Dipl. Betriebswirt BA, Mosbach

Herr Boris Gassert, Friseurmeister, Mosbach

Frau Michaela Arnold, Dipl.-Verwaltungswirtin (FH), Mosbach

Herr Joachim Barzen, Dipl. Sportlehrer, Geschäftsführer, Mosbach

Herr Hartmut Landhäußer, Maschinenbautechniker, Mosbach

Herr Norbert Schneider, Handelsfachwirt, Geschäftsführer, Mosbach

Frau Christine Diedrich, Krankenschwester, Mosbach

Vergütung des Geschäftsführers und des Aufsichtsrats

Auf die Angabe der Bezüge für Mitglieder der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten im Berichtsjahr Vergütungen in Höhe von 4,1 TEUR.

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Unter Zugrundelegung der Berechnungsmethoden nach § 267 Abs. 5 HGB betrug die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer:

	2023	2022
Mitarbeiter- / innen	19,75	25,75
Aushilfen	47,75	35,75
	67,50	61,50

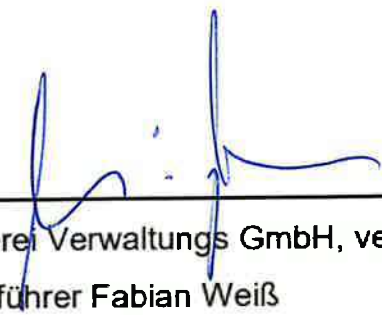
Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres bestehen nicht.

Ergebnisverwendung

Das Ergebnis wurde entsprechend dem Gesellschaftsvertrag auf das Kapitalrücklagekonto des Gesellschafters verbucht.

Mosbach, den 25. Juni 2024



Alte Mälzerei Verwaltungs GmbH, vertreten durch den
Geschäftsführer Fabian Weiß

Kultur- und Tagungszentrum Alte Mälzerei Mosbach
 Betrieb und Verwaltung "Alte Mälzerei"
 Alte Bergsteige 7

74821 Mosbach

Seite 7

	01.01.2023	Anschaffungs- und Herstellungskosten			31.12.2023	01.01.2023	Kumulierte Abschreibungen			31.12.2023	Buchwerte	
	EUR	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	EUR	EUR	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	EUR	31.12.2023	31.12.2022
		EUR	EUR	EUR			EUR	EUR	EUR		EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	47.693,79	3.538,87	1.733,91	0,00	49.498,75	35.566,79	8.555,87	1.731,91	0,00	42.390,75	7.108,00	12.127,00
	47.693,79	3.538,87	1.733,91	0,00	49.498,75	35.566,79	8.555,87	1.731,91	0,00	42.390,75	7.108,00	12.127,00
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.152.951,74	23.691,16	0,00	0,00	9.176.642,90	4.473.667,61	192.595,16	0,00	0,00	4.666.262,77	4.510.380,13	4.679.284,13
2. Technische Anlagen und Maschinen	10.853,99	0,00	0,00	0,00	10.853,99	724,99	1.086,00	0,00	0,00	1.810,99	9.043,00	10.129,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung neu	3.276.110,16	51.631,27	22.817,85	0,00	3.304.923,58	1.936.097,16	173.375,27	19.461,85	0,00	2.090.010,58	1.214.913,00	1.340.013,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	72.556,79	8.537,79	0,00	0,00	81.094,58	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	81.094,58	72.556,79
	12.512.472,68	83.860,22	22.817,85	0,00	12.573.515,05	6.410.489,76	367.056,43	19.461,85	0,00	6.758.084,34	5.815.430,71	6.101.982,92
	12.560.166,47	87.399,09	24.551,76	0,00	12.623.013,80	6.446.056,55	375.612,30	21.193,76	0,00	6.800.475,09	5.822.538,71	6.114.109,92

Lagebericht

Gliederung Lagebericht

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Historie – Geschäftsmodell des Unternehmens
2. Gegenstand des Unternehmens

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung / branchenbezogene Entwicklung
 - Der Tagungsmarkt
 - Der regionale Kulturmarkt und das Kulturangebot in der Alten Mälzerei
 - Die Gastronomie
2. Geschäftsverlauf
3. Lage
 - Ertragslage
 - Finanzlage
 - Vermögenslage
 - Finanzielle Leistungsindikatoren

III. Prognosebericht

IV. Chancen- und Risikobericht

- Interne Organisation und Entscheidungsfindung
- Gesamtaussage

V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Bericht über Zweigniederlassungen

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Historie – Geschäftsmodell des Unternehmens

Bereits im Jahr 1997 wurde die Alte Mälzerei als Kultur- und Tagungszentrum eröffnet. Seinerzeit gründete die Stadt Mosbach den „Eigenbetrieb Kultur und Fremdenverkehr“, welcher mit folgenden Aufgaben betraut wurde: 1. dem Betrieb und der Verwaltung des Kultur- und Tagungszentrums Alte Mälzerei, 2. der Organisation und Durchführung von Open-Air-Veranstaltungen des „Mosbacher Sommers“ und 3. der Tourist Information mit weiteren Aufgaben aus dem Bereich Fremdenverkehr. Ab dem 01.01.2011 wurden die unter Punkt 2 und 3 genannten Bereiche wieder in den städtischen Haushalt zurückgeführt; so wurde aus dem „Eigenbetrieb Kultur und Fremdenverkehr“ der „Eigenbetrieb Kultur- und Tagungszentrum Alte Mälzerei“.

Der Gastronomie-Bereich des Hauses wurde seit Gründung im Jahre 1997 bis zum Sommer 2018 durch einen Pächter geführt. Nach Klärung der Vereinbarkeit mit der Gemeindeordnung (GemO) und Rücksprache mit dem Regierungspräsidium Karlsruhe durch die Verwaltung wird seit Juli 2018 die Gastronomie in Eigenregie geführt. Der Gemeinderat beschloss hierzu am 25.04.2018 zur Ablösung des Eigenbetriebs die Gründung der „Alte Mälzerei Verwaltungs GmbH“ (als Komplementärin der GmbH & Co. KG) und der „Kultur- und Tagungszentrum Alte Mälzerei Mosbach GmbH & Co. KG“. Am 11.06.2018 bzw. am 22.06.2018 erfolgten die Eintragungen der neuen Gesellschaften ins Handelsregister. Während die „Kultur- und Tagungszentrum Alte Mälzerei Mosbach GmbH & Co. KG“ mit dem Betrieb und der Verwaltung der Versammlungsstätte betraut wurde, versteht sich die „Alte Mälzerei Verwaltungs GmbH“ als Haftungs-GmbH mit der Stadt Mosbach als einzige Gesellschafterin.

Bei der Vermietung unserer Kultur- und Tagungsräume verstehen wir uns als Dienstleister für unsere Mieter und bieten effiziente Komplettlösungen einschließlich gastronomischer Versorgung für die Durchführung von Veranstaltungen jeglicher Art. Mit unseren Eigenveranstaltungen wollen wir das Angebot für Besucher an speziellen kulturellen Veranstaltungen erweitern. Dazu gehören auch weniger lukrative Veranstaltungen im Sinne der kulturellen Daseinsvorsorge, welche von gewerblichen Veranstaltern nicht abgedeckt werden. Unser gastronomisches Angebot rundet den Rahmen für Veranstaltungen der kulturellen Daseinsvorsorge und sonstigen Veranstaltungen jeglicher Art bestens ab und optimiert damit das vielfältige Angebot des Kultur- und Tagungszentrums Alte Mälzerei Mosbach GmbH & Co. KG.

2. Gegenstand des Unternehmens

Unternehmenszweck der Gesellschaft ist der Betrieb und die Verwaltung der „Alten Mälzerei“ in Mosbach, insbesondere die Förderung und Unterstützung kultureller, künstlerischer, geselliger, gesellschaftlicher und sozialer Aufgaben durch die Durchführung von Kultur-, Tagungs- und sonstigen gesellschaftlichen, familiären und sozialen Veranstaltungen jeder Art, wobei Mittelpunkt der jeweiligen Tätigkeit die „Alte Mälzerei“ in Mosbach ist.

Die Gesellschaft darf alle Maßnahmen treffen und Geschäfte jeder Art tätigen, die geeignet sind, den öffentlichen Unternehmenszweck im Sinne der Gemeindeordnung Baden-Württemberg („GemO“) zu fördern und diesem mittelbar oder unmittelbar zu dienen. Sie kann hierzu im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben, insbesondere der GemO, zur Erfüllung ihrer Aufgaben Niederlassungen im Inland errichten, sich anderer Unternehmen bedienen, Unternehmen gleicher oder verwandter Art gründen, erwerben oder sich an ihnen beteiligen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten.

Bei der Erfüllung des Unternehmenszwecks sind die kommunale Aufgabenerfüllung im Sinne der GemO sowie die Grundsätze der §§ 102 ff. GemO zu beachten. Die Gesellschaft ist so zu führen, dass der öffentliche Unternehmenszweck nachhaltig erfüllt wird.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung / branchenbezogene Entwicklung

Der Tagungsmarkt

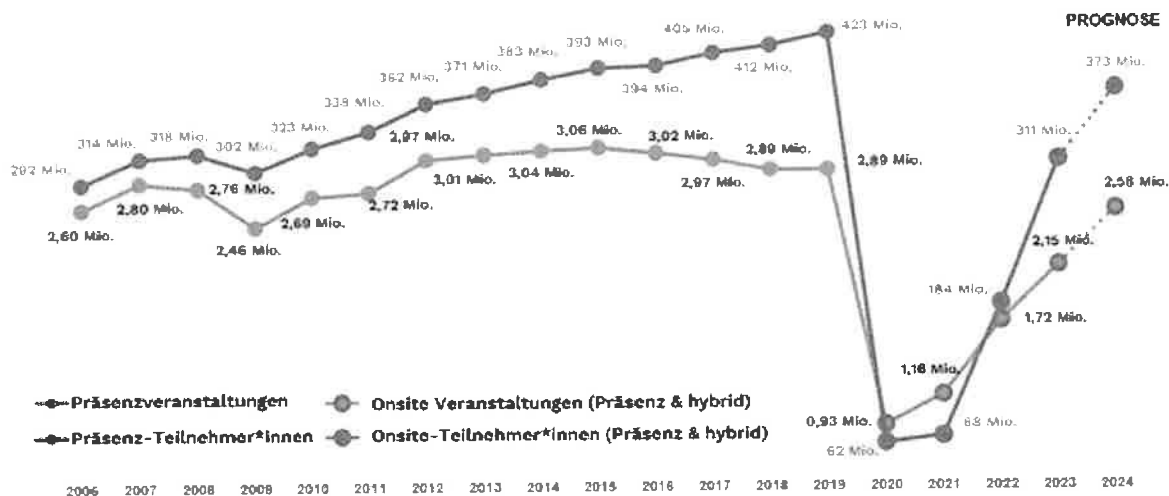
Das Meeting- & EventBarometer ist die einzige Studie, die den gesamten Veranstaltungsmarkt – sowohl den Kongress- als auch den Eventbereich – in Deutschland untersucht und ein aussagekräftiges Bild dieser Branche zeichnet. Initiatoren sind der EVVC Europäische Verband der Veranstaltungs-Centren e.V., das GCB German Convention Bureau e.V. und die Deutsche Zentrale für Tourismus e.V. (DZT). 2023 haben die Partner bereits zum 18. Mal das Europäische Institut für Tagungswirtschaft (EITW) beauftragt, den Veranstaltungsmarkt zu beleuchten.

Das Meeting- & EventBarometer, das vom Europäischen Institut für Tagungswirtschaft (EITW) an der Fachhochschule Wernigerode erstellt wird, liefert seit dem Jahr 2007 aktuelle Zahlen und Fak-

ten zu verschiedenen Themen des Veranstaltungsmarkts.

Bezüglich des Wachstums der Geschäftsreisen im Jahr 2023 zitiert das „Meeting- & EventBarometer 2023/2024“ Petra Hedorfer, die Vorsitzende des Vorstandes der DZT (Deutsche Zentrale für Tourismus e.V.), wie folgt: „Das bestätigt die immense Bedeutung von Kommunikation und persönlichem Austausch in allen Formaten des Geschäftsreisemarkts. Innerhalb der promotablen Geschäftsreisen bleiben Kongresse/Konferenzen mit einem Plus von sieben Prozent und einem Anteil am Geschäftsreisemarkt von 37 Prozent weiterhin das stärkste MICE-Segment (Meetings, Incentives, Conventions und Exhibitions). Messen/Ausstellungen sowie Incentives erholen sich nach den pandemiebedingten Ausfällen deutlich und erreichen wieder Marktanteile von 13 bzw. sieben Prozent.“

Den anhaltenden Aufwärtstrend im deutschen Veranstaltungsmarkt zeigt die folgende Grafik aus der Präsentation des „Meeting- & EventBarometers 2023/2024“. Im Vergleich zu 2022 sei das Volumen der Veranstaltungen als auch die Zahl der Teilnehmenden in 2023 weiter angestiegen und näherten sich sukzessive dem Vor-Corona-Niveau an:



In Bezug auf die Anzahl der angebotenen Tagungs- und Veranstaltungsstätten in Deutschland sei diese im Jahr 2023 um 2,4 % gestiegen. Die prozentuale Aufteilung der verschiedenen Veranstaltungsstätten-Arten habe sich dabei nur minimal verschoben, wobei die Tagungshotels den größten Anteil ausmachten, gefolgt von den Eventlocations. Rund ein Viertel der Veranstaltungsstätten seien Veranstaltungs-Centren.

Einigkeit bestehe hinsichtlich der Wachstumsaussichten: Anbieterbetriebe und Veranstalter seien zuversichtlich und erwarteten für 2024 aufgrund der aktuellen Lage weiteres Wachstum – vor allem bei Präsenzveranstaltungen.

Die Situation im Fokusthema Personal bleibe neben der Inflation und den Preissteigerungen weiterhin herausfordernd. Personelle Engpässe seien auch weiterhin ein zentrales Thema.

(Quelle: „Meeting- & EventBarometer 2023/2024“ sowie die Präsentation dazu)

Im Geschäftsjahr 2023 fanden zwei große internationale Kongresse in der Alten Mälzerei statt, welche die Kapazitäten des Hauses sowie der Hotels in der Stadt und der Region auslasteten.

Ansonsten kommen die Tagungskunden der Alten Mälzerei vorwiegend aus der Region. Bei größeren Tagungen mit Teilnehmern mit längerem Anfahrtsweg scheidet die Alte Mälzerei meist aufgrund zu geringer Übernachtungsmöglichkeiten im Ort und der Umgebung leider aus. Ausschlusskriterium ist zum Teil auch, dass unserem Haus kein Hotel direkt angeschlossen ist. Eine ausreichende Zahl von Hotelbetten in unmittelbarer Nähe ist Grundvoraussetzung für ein erfolgreich am Markt tätiges Tagungszentrum.

Bei kleineren Tagungsveranstaltungen (unter 100 Personen) konkurriert die Alte Mälzerei nicht nur mit Mosbacher Hotels, die Tagungsräume in Verbindung mit Bewirtung und/oder Übernachtungen günstig oder gar kostenfrei anbieten. Auch Vereine, Verbände und Firmen sowie Banken und Kirchen und sonstige Organisationen bieten Tagungsräumlichkeiten, die keine oder nur eine geringe Miete kosten.

Die Lage der Alten Mälzerei im „Grünen“ mit der Atmosphäre eines alten Industriedenkmals gilt es auf dem regionalen Tagungsmarkt zu bewerben, um neue Kunden zu gewinnen und damit den Umsatz zu sichern oder gar höhere Umsätze zu generieren.

Der regionale Kulturmarkt und das Kulturangebot in der Alten Mälzerei

Während das Jahr 2022 noch deutlich von den Auswirkungen der Coronapandemie geprägt waren, normalisierte sich im Geschäftsjahr 2023 die Buchungslage in der Alten Mälzerei. Das Verhältnis der einzelnen Veranstaltungsarten hat sich verschoben und zeigt eine deutliche Verbesserung zugunsten der Kulturveranstaltungen gegenüber den Tagungen. Insgesamt stieg die Summe der Veranstaltungen der Bereiche Kultur und Tagung von 2022 auf 2023 um ca. 20 Prozent. Die Summe der Besucher dieser Veranstaltungen steigerte sich dabei im Schnitt sogar um rund 50 Prozent. Hinzurechnen sind noch die Besucher eines Dauermieters für regelmäßige Schulungen an rund 170 Tagen im Jahr sowie die Besucher des Restaurants samt Nebenräumen und Außenflächen.

Während der Alten Mälzerei in den Jahren 2021 und 2022 Fördergelder aus „Neustart Kultur“ der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) zur Stärkung des Kulturangebots während der Coronapandemie zur Verfügung standen, gab es im Jahr 2023 kein vergleichbares Förderprogramm.

Entsprechend wurden im Jahr 2023 mangels Finanzmittel nur ein kleines Frühlingskonzert als Eigenveranstaltung durch das Team der Alten Mälzerei organisiert. Außerdem wurde zum Jahresabschluss ein Pianist zur musikalischen Begleitung des Silvester-Dinners in der Brasserie engagiert.

Trotzdem gab es in der Alten Mälzerei ein vielfältiges Kulturangebot für Groß und Klein, da Konzertagenturen, örtliche Vereine und andere Organisationen die Räumlichkeiten anmieteten. Dabei wurden Konzerte verschiedener Genres, Vorträge, Theater sowie Kabarett und Comedy auf die Bühne gebracht.

Die Gastronomie

Ein passendes gastronomisches Angebot ist neben geeigneten Räumlichkeiten und moderner Technik unerlässlich, um eine konstruktive und entspannte Atmosphäre für Tagungskunden bieten zu können. Auch die Besucher von Kulturveranstaltungen profitieren von der gastronomischen Versorgung bei Veranstaltungen – egal ob vor, während oder nach einer Veranstaltung.

Das Geschäftsjahr 2023 war immer noch geprägt von hohen Kosten und der Inflation, welche durch die nur langsam wieder gestiegenen Umsätze jedoch nicht kompensiert werden konnten. Nach wie vor stellen die hohen Energie- und Lebensmittelpreise sowie die gestiegenen Lohnkosten eine große Herausforderung für die gesamte Gastronomiebranche dar.

Eine Umfrage des DEHOGA Baden-Württemberg vom Januar 2024 zeigt auf, dass die wirtschaftliche Lage im Gastgewerbe auch zu Beginn des Jahres 2024 angespannt bleibt. Die Erhöhung der Mehrwertsteuer von 7 auf 19 % für Speisen bei gleichzeitig massiv steigenden Kosten stelle die Unternehmen vor eine große Herausforderung. Der DEHOGA-Landesvorsitzende Fritz Engelhardt erklärt, die Mehrwertsteuer-Erhöhung auf Speisen ab Januar 2024 sei aus seiner Sicht ein großer wirtschaftspolitischer Fehler mit negativen Auswirkungen auf das Gastgewerbe in einer Zeit, in der die Nachfrage eh schon schwächele und die Preispolitik intensiv beobachtet würde. Außerdem monierte er in einem Interview, obwohl viel über Bürokratieabbau geredet würde, nehme diese für die Gastronomie eher zu. Er verweist dabei u. a. auf das Hinweisgeberschutzgesetz, das Lieferkettensorgfaltsgesetz und die EU-Verpackungsverordnung. Zum Beispiel beim Arbeitszeitgesetz könnte eine Flexibilisierung helfen, um Lastspitzen und den anhaltenden Fachkräftemangel abzufedern.

Der DEHOGA-Umfrage zufolge sahen sich 75,7 Prozent der Unternehmer gezwungen, ihre Preise in Folge der Mehrwertsteuererhöhung zum 01.01.2024 anzupassen. Weitere 11 Prozent gaben an, Preiserhöhungen im Laufe des ersten Quartals vornehmen zu wollen. Jedes dritte Unternehmen befürchte, im Jahr 2024 in die Verlustzone zu rutschen, während weitere 33,7 Prozent keine Prognose

wagten und lediglich 33 Prozent gingen davon aus, sich auf dem Markt behaupten zu können.
(Quelle: Umfrage DEHOGA-BW, 2024-01-12)

In der Gastronomie der Alten Mälzerei zeigt sich eine gestiegene Preissensibilität der Gäste. Neben geringeren Besucherzahlen ist auch der Pro-Kopf-Umsatz der Gäste wie auch die Besuchshäufigkeit gesunken. Als große Belastung für den Betrieb zeigt sich zudem die politische Beschlusslage, dass für die Gastronomie wieder eine Verpachtung anzustreben ist, und dem u. a. damit einhergehenden Personalwechsel. Aufgrund der Unsicherheiten bezüglich der Art der Fortführung des Gastronomiebetriebs bleiben langfristige Buchungen für Familien- und Firmenfeiern aus.

2. Geschäftsverlauf

Die Kultur- und Tagungszentrum Alte Mälzerei Mosbach GmbH & Co. KG schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 1.298.326 € ab. Der gemäß Wirtschaftsplan angesetzte Betrag in Höhe von 1.461.300 € konnte um 162.974 € unterschritten werden. Die Umsatzerlöse des Jahres 2023 in Höhe von 1.600.832 € liegen um 19.168 € nur knapp unter dem Ansatz in Höhe von 1.620.000 € und konnten gegenüber dem Vorjahr um 16,6 % gesteigert werden.

Die Aufwendungen für bezogene Waren und Leistungen zeigen gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um 1,8 %, liegen aber um 5.720 € unter dem Planwert. Auch beim Personalaufwand konnte der Planwert unterschritten werden. Dieser beträgt 1.177.284 € und liegt um 34.716 € unter dem im Wirtschaftsplan angesetzten Betrag jedoch um 3,8 % über dem Wert aus dem Jahr 2022.

Die große Herausforderung, den Betrieb in Zeiten gestiegener Kosten und des Fachkräftemangels wirtschaftlich und zukunftsfähig fortzuführen, veranlasste den Gesellschafter, Ende des Geschäftsjahres 2022 eine Unternehmensberatung zu beauftragen. Die Analysen ergaben diverse Anregungen, wie z. B. die Einführung eines Ruhetages, welche sukzessive umgesetzt werden. Unter anderem wurde von der Beratungsfirma empfohlen, die Verpachtung des Gastronomiebetrieb anzustreben.

Die Kombination der beiden Geschäftsbereiche „Kultur/Tagung“ und „Gastronomie“ bringt grundsätzlich positive Synergieeffekte mit sich, zumal nahezu jede Veranstaltungsart eine gastronomische Versorgung erfordert. Um jedoch gleichzeitig an mehreren Bewirtungs- und Getränkeausgabe-Stationen schlagkräftig zu sein, ist ein entsprechender Stamm an Personal erforderlich. Der Fachkräftemangel stellt sich dabei große Herausforderung heraus, welcher sich durch die Umstände der Coronapandemie und dem Wechsel in andere Berufe noch verschärfte. Der Tatbestand, dass für den Gastronomiebetrieb der Alten Mälzerei wieder eine Verpachtung angestrebt werden soll, verunsicherte die Mitarbeiter, was eine Fluktuation auslöste und entsprechende Nach- bzw. Umbesetzungen erforderlich machte. Diese Thematik sorgte und sorgt auch sowohl bei potentiellen

Kunden als auch bei Stammkunden für Verwirrung. Die Unklarheit in Bezug auf die Zukunft des Restaurants wirkt sich negativ auf die langfristige Buchungslage aus.

3. Lage

Ertragslage

Die Gesamtleistung von rund 1.373,3 TEUR in 2022 hat sich erneut positiv entwickelt und weist 1.600,8 TEUR in 2023 auf. Die enormen Preissteigerungen und die damit einhergehende Preissensibilität potentieller Gäste hat sich im Geschäftsjahr 2023 noch verstärkt und lässt auch derzeit noch nicht auf Entspannung der Lage hoffen.

Das Verhältnis der Umsatzerlöse zum Wareneinsatz im Bereich Gastronomie verbesserte sich um 3 % gegenüber dem Vorjahr und kann daher als stabil bezeichnet werden. Aufgrund der gestiegenen Anzahl an Veranstaltungen und Besucherzahlen des Restaurants in 2023 gegenüber dem Vorjahr stieg der Personalaufwand entsprechend dem Verhältnis zu den ebenfalls gestiegenen Umsatzerlösen.

Für den Bereich Kultur gab es im Geschäftsjahr 2023 kein vergleichbares Förderprogramm des Bundes zur Stärkung der Kultur wie während der Coronapandemie. In den Jahren 2021 und 2022 z. B. erhielt die Alte Mälzerei Fördermittel in Höhe von jeweils ca. 50 T€, welche im Bereich der sonstigen betrieblichen Erlöse verbucht und zur Durchführung von Eigenveranstaltungen verwendet werden konnten.

Erstmals in 2021 wurde bei der geschäftsführenden Gesellschaft, der „Alte Mälzerei Verwaltungs GmbH“, ein Geschäftsführer in Vollzeit angestellt. Die bei der Verwaltungs GmbH hierfür entstandenen Kosten wurden in 2021 und 2022 der GmbH & Co. KG in entsprechender Höhe in Rechnung gestellt und bei den „sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ verbucht. Seit dem 13. Oktober 2022 übernahm ein Angestellter des Gesellschafters die Geschäftsführung im Nebenamt. Neben den deutlichen Einsparungen bei den Werbekosten führte dies ausschlaggebend zu der signifikanten Reduzierung des sonstigen betrieblichen Aufwands um 22,6 % gegenüber dem Vorjahr.

Das Jahresergebnis des Geschäftsjahres 2023 mit dem Fehlbetrag in Höhe 1.298.326 € verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 317,2 T€ und liegt um 163 T€ unter dem im Wirtschaftsplan angesetzten Betrag.

Finanzlage

Die Finanzlage der „Kultur- und Tagungszentrums Alte Mälzerei Mosbach GmbH & Co. KG“ in Trägerschaft der Stadt ist als stabil zu bezeichnen, wobei die gestiegenen Preise bei gleichzeitig gesunkener Kaufkraft eine große Herausforderung bedeutet.

Die im Geschäftsjahr 2023 getätigten Investitionen wurden in Abstimmung mit dem Gesellschafter mit einem Finanzmittelüberschuss aus dem Vorjahr und dem bestehenden Kassenkredit der Stadt Mosbach zur Überbrückung bis zur genehmigten Darlehensaufnahme zwischenfinanziert.

Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und soweit möglich, Skontoabzug in Anspruch zu nehmen.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2023 beträgt 6.089,4 TEUR. Das Vermögen setzt sich zusammen aus 95,6 % Anlagevermögen und 4,4 % Umlaufvermögen.

Das Anlagevermögen der Gesellschaft umfasst im Wesentlichen Grundstücke, Gebäude, Fahrzeuge, Anlagen und Einrichtungen.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Wichtige Kennzahlen, die zur Unternehmenssteuerung herangezogen werden, sind das Jahresergebnis sowie die Umsatzerlöse. Nach dem abnormen Umsatzeinbruch während der Coronapandemie konnten die Umsatzerlöse in 2023 wie bereits im Jahr 2022 erneut gesteigert werden. Im Geschäftsjahr 2023 lagen die Umsatzerlöse bei 1.600,8 T€ und damit um 16,6 % über denen des Vorjahres und um 1,2 % über dem Ansatz laut Wirtschaftsplan.

Verschiedene betriebswirtschaftliche Auswertungen aus dem Buchhaltungssystem ermöglichen, die Entwicklung des Jahresergebnisses zu verfolgen. Abweichungen zu Planzahlen werden somit rechtzeitig erkannt. Im Geschäftsjahr 2023 wurden betriebswirtschaftliche Auswertungen regelmäßig u. a. in Aufsichtsrats-Sitzungen und gegenüber der Beteiligungsverwaltung der Stadt Mosbach aufgezeigt.

Unsere Mitgliedschaft im EVVC e.V. (Europäischer Verband der Veranstaltungszentren e.V.) er-

möglicht die Teilnahme an Fachtagungen mit Vorträgen und Informationen zur Marktbeobachtung, zum Themenbereich Marketing, zu Personalfragen, zu Neuerungen im Veranstaltungsbereich in Sachen Vorschriften, Gesetzgebung, Entwicklung der Veranstaltungstechnik und weiterer aktuellen Themen. Im Rahmen der Tagungen und bei Telefonaten wird der Informationsaustausch mit Mitarbeitern anderer Versammlungsstätten zu verschiedensten Themen genutzt, um sich mit anderen Kultur- und Tagungshäuser zu vergleichen. Diesen Austausch schätzen wir als äußerst nützlichen Leistungsindikator.

Kennzahlen aus der Software für Raumbelagungen (Besucherzahlen, Anzahl Veranstaltungen je Veranstaltungsart usw.) dienen zur Unterstützung und Koordination zur Veranstaltungsplanung. Neben der Wirtschaftlichkeit liegt ein besonderes Augenmerk auf der Anzahl und Vielfältigkeit der kulturellen Veranstaltungen. Dies entspricht den Aufgaben eines kommunalen Kulturhauses mit dem Auftrag der kulturellen Daseinsvorsorge. Es wird angestrebt, die Höhe des beschlossenen Zuschussbedarfs nicht zu überschreiten. Dazu werden die betriebswirtschaftlichen Kennzahlen regelmäßig überwacht.

Im Geschäftsjahr 2021 entschied sich die Geschäftsleitung, dem Hotel- und Gaststättenverband DEHOGA Baden-Württemberg e. V. beizutreten, um auch im noch relativ neuen Geschäftsbereich Gastronomie gut informiert und beraten zu sein. In den Newsletter sowie im Mitgliederbereich der Homepage der DEHOGA sind nützliche Informationen zu finden.

III. Prognosebericht

Die Kultur- und Tagungszentrum Alte Mälzerei Mosbach GmbH & Co. KG wird weiterhin mit den bisherigen Aufgaben geführt. Raumreservierungen liegen aktuell bis ins Jahr 2029 vor. Die Alte Mälzerei dient als Veranstaltungsort und Versammlungsstätte der Region Mosbach und Umgebung, in dem sich die Menschen zu verschiedensten Veranstaltungen treffen. Dazu bietet das Gebäude, ein Industriedenkmal mit angeschlossener Grünanlage und Blick über den Altstadtkern, eine besondere Atmosphäre und ist als Alleinstellungsmerkmal zu werten.

Die Aus- und Nachwirkungen der Coronapandemie mit erheblichen Umsatzeinbußen in beiden Geschäftsbereichen des Betriebes spielen inzwischen nahezu keine Rolle mehr. Allerdings lassen sich die immens gestiegenen Preise – vor allem im Bereich Energie und Personal – mit den nur moderat steigenden Umsätzen nicht kompensieren. Hinzu kommt, dass sich die Gewohnheiten der Besucher in den letzten Jahren verändert haben. Bei vielen ist die Bereitschaft, Kultureinrichtungen und Gastronomie zu besuchen, gesunken. Auch die niedrigere Kaufkraft wirkt sich auf die Besucherzahlen aus und lässt Erhöhungen der Verkaufspreise kaum zu. Das Kulturangebot und auch die Anzahl der Gäste steigen langsam wieder an, sodass das vorpandemische Level eventuell bald wieder

erreichbar scheint.

Der Bereich der kulturellen Daseinsvorsorge wird bereits seit vielen Jahren vom Träger, der Stadt Mosbach, bezuschusst. Dies ist auch weiterhin unabdingbar, um den Betrieb des Kultur- und Tagungszentrums aufrecht zu erhalten und damit den Besuchern aus Mosbach und der Region die Möglichkeit zu bieten, Veranstaltungen zu besuchen.

Das besondere Ambiente der Gaststätte und der Terrasse besticht durch die Kombination der denkmalgeschützten Bausubstanz ergänzt durch moderne Ausstattung und trifft den Geschmack der Gäste. Mit der geplanten Verpachtung des Geschäftsfelds „Gastronomie“ soll das Besucherspektrum erweitert und das vorhandene Angebot optimiert werden. Die gastronomische Versorgung der Gäste aller Veranstaltungsarten unterliegt einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess. Auch weiterhin gilt es Optimierungspotential zu eruieren und soweit möglich umzusetzen.

Um das Niveau gegenüber konkurrierenden Veranstaltungsstätten zu halten bzw. auszubauen, sind auch künftig Investitionen in allen Geschäftsbereichen notwendig. Wartungen und Instandhaltungsarbeiten am Gebäude, der Geschäftsausstattung und der Außenanlage der Alten Mälzerei sind ständig erforderlich. Modernisierungsmaßnahmen der Veranstaltungstechnik sowie energetische Optimierungen sind ebenfalls unabdingbar, um den regelmäßig steigenden Anforderungen der Branche gerecht zu werden. Die Bedeutung der Digitalisierung u. a. in Richtung hybride Veranstaltungen und die Notwendigkeit moderner technischer Ausstattung für Video-Konferenzen, Live-Streams, etc. zeigte sich gerade in Zeiten der Pandemie.

Die seit 2017 laufenden Brandschutzmaßnahmen werden mit der im Jahr 2023 beauftragten und Anfang 2024 begonnen Schließung des Daches des Anbaus als dauerhafte Lösung im Laufe dieses Jahres fertiggestellt. Somit wurden alle erforderlichen baulichen Maßnahmen umgesetzt. Zwischenzeitlich ergaben sich zusätzlich erforderliche Maßnahmen in Sachen Brandschutz, wie z. B. der Austausch diverser Türen im Untergeschoss, welche nach und nach umgesetzt werden sollen.

Die Atmosphäre dieses alten Industriedenkmals mit der angeschlossenen Grünanlage ist als Alleinstellungsmerkmal zu werten.

Unter neuer Geschäftsführung seit Herbst 2022 wurden bereits einige Optimierungen zur Ergebnisverbesserung angegangen. Sukzessive konnten die Kosten bereits reduziert werden. Dieser Kurs soll auch in den Folgejahren beibehalten werden. Gemäß politischer Beschlusslage aufgrund der Empfehlung einer Unternehmensberatungsgesellschaft wird angestrebt, für den Betriebszweig Gastronomie einen Pächter zu finden. Mit einem daran interessierten Gastronomiebetrieb laufen aktuell intensive Verhandlungen bezüglich einer möglichen Verpachtung bereits ab Januar 2025.

IV. Chancen- und Risikobericht

Auswirkungen der Coronapandemie sind zwischenzeitlich nicht mehr relevant. Den inzwischen wieder gestiegenen Umsatzerlösen stehen allerdings immense Kostensteigerungen vor allem im Bereich Energie und Personal gegenüber. Der Fachkräftemangel hat sich durch die Coronapandemie in den Bereichen Events und Gastronomie deutlich verstärkt. Die Herausforderung besteht darin, vorhandenes Personal zu binden und ggf. fortzubilden. Gleichzeitig sind Betriebsabläufe zu optimieren, um mehr Effektivität und Effizienz zu erreichen.

Konkurrierende Anbieter der Region gilt es zu beobachten. Im Umkreis von ca. 50 km um Mosbach gibt es mindestens 17 Veranstaltungshäuser, die als Mitbewerber der Alten Mälzerei angesehen werden können (z. B. fideljo Mosbach, Stadthalle Buchen, Carmen Würth Forum Künzelsau). Mindestens 47 weitere Häuser sind im Umkreis von bis zu 100 km zu finden. Dem steigenden Wettbewerb muss weiterhin mit Erfahrung und Zuverlässigkeit der Mitarbeiter und mit einem hohen Maß an Qualität begegnet werden.

Mit hochwertiger Ausstattung, qualitativer, moderner Bühnentechnik, dem Knowhow der Mitarbeiter und der Professionalität des Managements wollen wir langjährige Kunden an unser Haus binden und neue dazu gewinnen.

Bei Marketingmaßnahmen könnte zukünftig das „soziale Erlebnis“ beim Besuch von Veranstaltungen und der Gastronomie beworben werden. Die „kulturelle Bildung“ unterstützt die Persönlichkeitsbildung und ermöglicht eine Auseinandersetzung mit sich und der Welt. So gilt es, vor allem für jüngere Generationen ein attraktives Programm aufzustellen, u. a. dafür, um diese für künftige Besuche in der Alten Mälzerei zu gewinnen.

Interne Organisation und Entscheidungsfindung

Die Aufgaben der Mitarbeiter in den jeweiligen Betriebsbereichen sind in Stellenbeschreibungen bzw. in Arbeitsanweisungen definiert. Anstehende Entscheidungen, die über den normalen Betriebsablauf hinausgehen oder davon abweichen, werden mit dem zuständigen Vorgesetzten bzw. der Geschäftsleitung abgestimmt.

Gesamtaussage

Vor dem Hintergrund unserer finanziellen Stabilität sehen wir uns für die Bewältigung von Risiken derzeit gerüstet. Allerdings stellen die gestiegenen Kosten und der Fachkräftemangel weiterhin eine große Belastung für beide Betriebszweige des Kultur- und Tagungszentrums dar. Nach dem Einbruch aufgrund der Coronapandemie und der Energiekrise hat sich der Markt etwas erholt. Es zeigt

sich ein wirtschaftlicher und kultureller Wiederaufschwung, der die Rückkehr zum Vor-Corona-Niveau erhoffen lässt. Daher ist es erstrebenswert, das praktische und theoretische Potential des Hauses aufrecht zu erhalten.

V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten.

Ausfälle bei Forderungen sind die Ausnahme. Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

VI. Bericht über Zweigniederlassungen

Es werden keine Zweigniederlassungen von der Gesellschaft unterhalten.

Mosbach, den 11. September 2024



Alte Mälzerei Verwaltungs GmbH, vertreten durch den
Geschäftsführer Fabian Weiß

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Kultur- und Tagungszentrum Alte Mälzerei Mosbach

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Kultur- und Tagungszentrum Alte Mälzerei Mosbach – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Kultur- und Tagungszentrum Alte Mälzerei Mosbach für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Personhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als



Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentli-

chen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen

sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Mosbach, 02. Oktober 2024

WGKK GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Melanie Kammerer

Wirtschaftsprüferin

